

# Bezahlbares Wohnen für alle in Berlin?!

## PODIUMSDISKUSSION MIT:

### **Caren Lay (MdB)**

stellv. Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Bundestag

### **Katina Schubert (MdB)**

Mitglied des Abgeordnetenhauses und Landesvorsitzende  
DIE LINKE Berlin

### **Heinz-Jürgen Korte**

Mieter\*inneninitiative Trettachzeile "Altes Wasserwerk Tegel"

### **Michael Prütz**

Kampagne Deutsche Wohnen & Co. enteignen

**20. März 2019, 19 Uhr**

**Motorradwerkstatt „Pfiffikus“**

**Trettachzeile 15, 13509 Berlin**

**Bus 125 Trettachzeile, S25 Tegel**



FUXXBAU–Bürgerbüro  
Katina Schubert, MdB

**DIE LINKE.**  
Ortsverband Reinickendorf Nord

Die Mieten und Grundstückspreise in Berlin explodieren. Die Einkommen steigen jedoch kaum – die Schere klafft immer weiter auseinander. Wohnen ist ein Grundbedürfnis, das zum reinen Spekulationsobjekt verkommt. Die Mieter\*innen werden bis zum letzten Cent ausgequetscht. Eine Wohnung in der Stadt wird immer mehr zum Luxus, den sich immer weniger Menschen leisten können.

Die Immobilienwirtschaft ist Teil des Problems, nicht der Lösung. Sie baut überwiegend am Bedarf vorbei und heizt die Spekulation mit Wohnraum an. Allein die „Deutsche Wohnen“ besitzt in Berlin ca. 115.000 Wohnungen. In der ganzen Stadt ist der Konzern für seine unappetitliche Geschäftspraxis bekannt.

Wie kann man entgegensteuern? Was wird in Berlin gemacht, an welchen Stellschrauben kann noch gedreht werden? Wie kann man der Deutschen Wohnen, Vonovia und anderen das Handwerk legen? Darüber möchten wir mit Ihnen und der Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ ins Gespräch kommen.